

Protokoll GV 23/2023

Protokoll der 23. ordentlichen Generalversammlung der Flughafen Zürich AG vom 24. April 2023, 15:30 Uhr

THE CIRCLE CONVENTION CENTER, FLUGHAFEN ZÜRICH

TRAKTANDEN

1. Vorlage des Geschäftsberichtes mit Jahres- und Konzernrechnung per 31. Dezember 2022
2. Vorlage der Berichte der Revisionsstelle zur Jahres- und Konzernrechnung
3. Genehmigung des Geschäftsberichtes mit Jahres- und Konzernrechnung für das Jahr 2022
4. Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2022 (nicht bindend)
5. Entlastung des Verwaltungsrates
6. Verwendung des Bilanzgewinns
 - a) Ausschüttung einer Dividende
 - b) Ausschüttung einer Zusatzdividende
7. Genehmigung der an die Mitglieder von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung auszurichtenden Vergütungen im Geschäftsjahr 2024
 - a) Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats
 - b) Vergütung an die Mitglieder der Geschäftsleitung
8. Wahlen
 - a) Erneuerungswahlen in den Verwaltungsrat für eine Amtsdauer von einem Jahr
 - b) Wahl des Präsidenten
 - c) Wahl der Mitglieder des Nomination & Compensation Committee
 - d) Wahl der unabhängigen Stimmrechtsvertreterin für eine Amtsdauer von einem Jahr
 - e) Wahl der Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2023
9. Generelle Statutenrevision
10. Verschiedenes

Eröffnung und Feststellungen

Der Vorsitzende, Andreas Schmid, Präsident des Verwaltungsrates, eröffnet die Generalversammlung und heisst Aktionärinnen und Aktionäre, Gäste sowie Vertreter der Gemeinden willkommen.

Als Protokollführerin bezeichnet der Präsident die Generalsekretärin der Flughafen Zürich AG, Britta Müller-Ganz. Als Stimmzähler werden Stefan Weber, von Treiten, in Gipf-Oberfrick und Marcel Heinzer, von Aadorf, in Zürich ernannt.

Frau Marianne I. Sieger, Rechtsanwältin, Zürich, nimmt als von den Aktionärinnen und Aktionären an der letztjährigen Generalversammlung gewählte, unabhängige Stimmrechtsvertreterin teil.

Herr Daniel Zaugg und Herr Juri Frischknecht, Ernst & Young AG, Zürich, sind als Vertreter der Revisionsstelle anwesend.

Als Stellvertreter des Vorsitzenden amtiert an der heutigen Generalversammlung Josef Felder.

Zur Generalversammlung ist gemäss den statutarischen und gesetzlichen Bestimmungen eingeladen worden. Die Einladung wurde am 27. März 2023 an die im Aktienregister eingetragenen Aktionärinnen und Aktionäre versandt und im Schweizerischen Handelsamtsblatt am 29. März 2023 publiziert (SHAB vom 29. März 2023, SHAB Nr. UP 04-0000004975). Damit ist die 20-tägige Einberufungsfrist gemäss Statuten und geltendem Aktienrecht eingehalten worden.

Den im Aktienregister eingetragenen Aktionärinnen und Aktionären sind die Traktanden mit den Anträgen des Verwaltungsrates, der Kurzbericht zum Geschäftsjahr 2022 sowie ein Antwort- und Bevollmächtigungsformular für die Generalversammlung zugestellt worden. Die Stimmrechtsausweise sind gemäss den eingegangenen Anmeldungen erstellt und an die Aktionärinnen und Aktionäre versandt worden.

Anträge von Aktionärinnen und Aktionären, welche zur Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes gemäss Artikel 699b OR berechtigt wären, sind nicht eingegangen.

Von den insgesamt 15'397 im Aktienregister eingetragenen, stimmberechtigten Aktionärinnen und Aktionären sind 911 anwesend. Sie vertreten 20'768'928 der insgesamt 30'701'875 Aktienstimmen zu Namenaktien à CHF 10 Nominalwert. 12'004'690 Stimmen werden von Aktionärinnen und Aktionären, 8'764'238 Stimmen von der unabhängigen Stimmrechtsvertreterin vertreten. Das gemäss der geltenden Statuten erforderliche Zweidrittels-Quorum für die Beschlüsse unter Traktandum 9 liegt bei 13'845'953 Stimmen.

Die Versammlung ist gemäss Gesetz und Statuten für die Behandlung der vorliegenden Traktanden beschlussfähig und ordnungsgemäss konstituiert.

Gemäss Art. 16 der geltenden Statuten fasst die Generalversammlung ihre Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Für Traktandum 9 betreffend generelle Statutenrevision gilt gemäss Art. 17 der Statuten das Erfordernis eines 2/3 Mehrs der vertretenen Stimmen.

Die Abstimmungen werden elektronisch, unter Verwendung des jedem anwesenden Aktionär ausgehändigten und im System mit seiner Stimmkraft hinterlegten Televoter-Geräts durchgeführt.

Präsidialansprache

Beginnen möchte ich mit einem betrieblichen Rückblick

Hinter uns liegt ein bewegtes, ereignisreiches und letztlich erfolgreiches Jahr mit einer Rückkehr in die Gewinnzone. Im Frühjahr erholte sich der internationale Luftverkehr zunehmend und die Passagierzahlen stiegen innert weniger Monate von 15'000 auf Spitzentage mit teilweise rund 90'000 Reisenden pro Tag. Diese positive Entwicklung belebte auch unsere kommerziellen Zentren und sorgte – zusammen mit dem besonders erfolgreichen Immobiliengeschäft – für steigende Umsätze und wirtschaftliche Stabilität für unser Unternehmen. Der Circle, unser neues Quartier und Leuchtturm am Flughafen Zürich, trägt wesentlich dazu bei.

Seit seiner Eröffnung im November 2020 hat der Circle einen grossen Effekt auf die volkswirtschaftliche Wertschöpfung am Standort Zürich: Laut einer aktuellen Erhebung betrug die Wertschöpfung des Circles nach einem Jahr Betrieb rund CHF 1.6 Milliarden. Mittlerweile haben sich 49 Unternehmen mit mehr als 5'000 Arbeitnehmenden im Circle eingemietet.

Wir haben auch in den schwierigen Jahren der Pandemie weiterhin langfristig geplant und investiert und wichtige Infrastrukturprojekte vorangetrieben. Am Standort Zürich sind dies vornehmlich die Erneuerung und Erweiterung der Gepäcksortieranlage (GSA), die Erweiterung der landseitigen Passagierflächen (ELP), die Pistensanierung 10/28 und der Architekturwettbewerb für das künftige Dock A mit Tower und Wurzel. Im Ausland lag und liegt der Fokus auf Indien und dort dem Bau des Noida International Airports. Mit diesem Projekt bauen wir unsere internationale Präsenz weiter aus und dies in der wichtigsten Wirtschaftsregion Indiens mit grossem Wachstumspotential. Bei all diesen Infrastrukturprojekten setzen wir konsequent auf nachhaltiges Bauen.

Nachhaltigkeitsstrategie

Für unseren Flughafen waren wir stets bestrebt, eine sinnvolle und nachhaltige Werterhaltung und Weiterentwicklung der Infrastrukturen, Angebote und Prozesse umzusetzen. Wir tragen eine Verantwortung nicht nur für heute, sondern für die kommenden Generationen. Was wir jetzt planen, bauen wir morgen und muss für die Zeit von übermorgen Bestand haben. Umso wichtiger ist, dass wir der Nachhaltigkeit in allen Dimensionen Rechnung tragen.

Im letzten Jahr haben wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie weiter konkretisiert. Für die wesentlichen Themen „Beitrag in der Region“, „Lärm“, „Klima“, Arbeits- und Flugbetriebssicherheit“ sowie „Geschäftsethik“ haben wir die gruppenweit geltende Ambition formuliert. Im Verwaltungsrat haben wir im letzten Jahr entschieden, für unser gesamtes Unternehmen diese Ambition noch zu verschärfen. Wir streben an, die eigenen Treibhausgas-Emissionen bis ins Jahr 2040 auf Netto-Null zu senken.

Uns ist wichtig, dass das Ziel ernsthaft und konkret ist. So existiert ein mit Massnahmen hinterlegter Absenkpfad, der vorsieht, die Treibhausgas-Emissionen schrittweise zu senken.

Alle Massnahmen – und das ist mir wichtig zu betonen – müssen vor Ort umgesetzt sein. Wir verzichten bewusst auf Kompensationen. Als internationaler Landesflughafen müssen wir über den eigenen Tellerrand hinausschauen. Die grosse Herausforderung der ganzen Branche besteht in der Luft, bei den fossilfreien Flugzeugantrieben. Wir engagieren uns deshalb mit Nachdruck für den Einsatz von nachhaltigen Flugtreibstoffen. Einerseits bringen wir als Plattform die wichtigsten Akteure zusammen, um den Einsatz dieser Treibstoffe in der Schweiz voranzutreiben. Andererseits setzen wir uns ein für die richtigen politischen Regulierungen. Das CO₂-Gesetz, das aktuell vom Bundesparlament beraten wird, sieht eine Beimischquote für nachhaltige Flugtreibstoffe vor. Dies ist genau der richtige Hebel. Ich appelliere an unsere Politikerinnen und Politiker in Bern, die Beimischpflicht in Anlehnung an eine europäische Lösung umzusetzen – und nicht auf fehlgeleitete Ansätze wie eine Flugticket- oder Kerosinsteuer zurückzufallen. Sie merken: Ich bin bei der Politik gelandet.

Politische Standortbestimmung

Im Kanton Zürich ist der Flughafen derzeit politisch besonders exponiert. Grund sind die geplanten Verlängerungen der Pisten 28 und 32, über die derzeit der Kantonsrat berät. Vor einem Monat ist ein wichtiger Vorentscheid erfolgt: Die vorberatende Kommission des Kantonsrates hat nach langer Beratung ihre zustimmende Empfehlung abgegeben. Nun ist es am Kantonsrat, den definitiven Entscheid zu fällen. Weil das Referendum sehr wahrscheinlich ist, erwarten wir fürs nächste Jahr, also für 2024, die Volksabstimmung. Das Ja der Kommission freut uns. Es zeugt davon, dass nach einer sachlich-fundierten Auseinandersetzung mit dem Projekt die guten Gründe für sich sprechen.

Ich erinnere daran: Ursprung sind mehrere Vorfälle, darunter eine gefährliche Annäherung von zwei startenden Flugzeugen auf den kreuzenden Pisten. Eine umfassende Sicherheitsüberprüfung hat die Pistenverlängerungen als eine zentrale Massnahme identifiziert, die Sicherheitsmarge innerhalb des komplexen Flugbetriebs am Flughafen Zürich zu verbessern. Nicht umsonst hat der Bund das Projekt in die Planungsgrundlagen aufgenommen. Hier appelliere ich an die Verantwortung der Politik, aber auch der Stimmbevölkerung: Die Pistenverlängerungen sind nicht irgendeine Idee, sondern ein zentraler Auftrag, das System zu stabilisieren und weniger anfällig zu machen. Nebenbei – als willkommenes Nebenprodukt – resultiert eine bessere Pünktlichkeit und mehr Nachtruhe durch einen durchschnittlich früheren Betriebsschluss.

Das alles, ohne dass die Steuerzahlenden zur Kasse gebeten werden. Denn die Flughafen Zürich AG finanziert das Projekt mit den Einnahmen aus den Flugbetriebsgebühren. Die Pistenverlängerungen sind also auch sehr im Interesse der Bevölkerung. Danke auch für Ihre Mit-Unterstützung. Wir realisieren diesen Projekt schliesslich auch für die nächste Generation, die den Flughafen Zürich nutzt und in seiner Nachbarschaft wohnt.

Mehr zum Flughafen anschliessend unter Traktandum 1 durch CEO Stephan Widrig und CFO Lukas Brosi.

Beschlussfassung und Wahlen

1. Vorlage des Geschäftsberichtes mit Jahres- und Konzernrechnung per 31. Dezember 2022

Geschäftsbericht mit Jahres- und Konzernrechnung per 31. Dezember 2022 liegen vor und sind den Aktionären zugänglich gemacht worden. Die Konzernrechnung wurde gemäss den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorgaben erstellt und umfasst die Konzernbilanz per 31. Dezember 2022, die Konzernerfolgsrechnung, die Konzerngesamtergebnisrechnung, die Veränderung des Konzerneigenkapitals und die Konzerngeldflussrechnung für das Jahr 2022 sowie den Anhang zur Konzernrechnung. Auf einen gesetzlichen Lagebericht wird verzichtet. Die Jahresrechnung 2022 der Flughafen Zürich AG wurde gemäss den Rechnungslegungsvorschriften des Schweizerischen Obligationenrechtes erstellt und umfasst die Erfolgsrechnung, die Bilanz, den Anhang zur Jahresrechnung und den Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns.

Der CEO Stephan Widrig gibt einen Einblick in die Geschichte des Flughafens Zürich, der in diesem Jahr sein 75-Jahre-Jubiläum feiert. Er und der CFO Lukas Brosi berichten zum vergangenen Geschäftsjahr, das von der Erholung von der Pandemie geprägt war. Sie geben einen Einblick in die Geschäftsentwicklung und die laufenden Projekte am Standort Zürich und an den ausländischen Standorten. Es wird auf das Projekt zu den Pistenverlängerungen hingewiesen, welches die Komplexität reduzieren und die Sicherheitsmarge erhöhen wird, weil Pistenkreuzungen vermieden werden können.

2. Vorlage der Berichte der Revisionsstelle zur Jahres- und Konzernrechnung

Der Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung findet sich im Geschäftsbericht auf den Seiten 211 bis 215, der Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung findet sich im Geschäftsbericht auf den Seiten 229 bis 232. Die Revisionsstelle empfiehlt der Generalversammlung die Konzernrechnung und die Jahresrechnung zu genehmigen. Die Revisionsstelle erklärt, der schriftlichen Berichterstattung nichts anzufügen zu haben.

3. Genehmigung des Geschäftsberichtes mit Jahres- und Konzernrechnung für das Jahr 2022

Der Verwaltungsrat beantragt, den Geschäftsbericht mit Lagebericht und Jahres- und Konzernrechnung für das Jahr 2022 zu genehmigen.

Beschluss: Der Geschäftsbericht mit Jahres- und Konzernrechnung für das Jahr 2022 werden von der Generalversammlung mit 99.93 % Ja-Stimmen genehmigt.

4. Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht (nicht bindend)

Der Verwaltungsrat beantragt, der Abnahme des Vergütungsberichtes 2022, enthalten im Geschäftsbericht 2022 auf den Seiten 131-137, zuzustimmen.

Beschluss: Die Generalversammlung stimmt dem Vergütungsbericht 2022 mit 89.72 % Ja-Stimmen zu.

5. Entlastung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrates für ihre Tätigkeit im Jahr 2022 Décharge zu erteilen.

Für die Beschlussfassung über die Entlastung sind die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung nicht stimmberechtigt. Dabei werden auch die Stimmen des Kantons Zürich, welcher Vertreter in den Verwaltungsrat delegiert und für deren Verhalten aufgrund von Art. 762 Abs. 4 OR allenfalls haftpflichtig werden könnte, für die Abstimmung über die Entlastung vom Stimmrecht ausgeschlossen.

Beschluss: Den verantwortlichen Organen wird für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2022 durch die Generalversammlung mit 99.54 % Ja-Stimmen Décharge erteilt.

6. Verwendung des Bilanzgewinns

a) Ausschüttung einer Dividende

Der Verwaltungsrat beantragt, aus dem Bilanzgewinn 2022 von CHF 1'893'927'014 eine ordentliche Dividende von CHF 73'684'500 bzw. von CHF 2.40 brutto pro Aktie auszuzahlen und CHF 1'820'242'514 auf die neue Rechnung vorzutragen, unter Verzicht auf die Einlage in die gesetzlichen Reserven.

Beschluss: Die Generalversammlung beschliesst mit 99.98 % Ja-Stimmen eine ordentliche Dividende von CHF 73'684'500 bzw. von CHF 2.40 brutto pro Aktie auszuzahlen und CHF 1'820'242'514 auf die neue Rechnung vorzutragen, unter Verzicht auf die Einlage in die gesetzlichen Reserven.

b) Ausschüttung einer Zusatzdividende

Der Verwaltungsrat beantragt zusätzlich zur Dividende die Auszahlung einer verrechnungssteuerbefreiten Zusatzdividende aus Kapitaleinlagereserven von CHF 117'013'377 durch Übertragung der Kapitaleinlagereserven in freie Reserven in der Höhe von CHF 33'772'062 bzw. von CHF 1.10 pro Aktie. Nach Ausschüttung verbleiben CHF 83'241'315 in den Kapitaleinlagereserven.

Beschluss: Die Generalversammlung beschliesst mit 92.57 % Ja-Stimmen eine Zusatzdividende von CHF 33'772'062 bzw. von CHF 1.10 pro Aktie aus Kapitaleinlagereserven von CHF 117'013'377 durch Übertragung der Kapitaleinlagereserven in freie Reserven.

7. Genehmigung der an die Mitglieder von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung auszurichtenden Vergütungen im Geschäftsjahr 2024

Gestützt auf Artikel 10, Ziffer 4 und Artikel 26 Absatz 1 der Statuten sind die an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung auszurichtenden Vergütungen der Generalversammlung zur Genehmigung vorzulegen. Gegenstand der Genehmigungsbeschlüsse sind dabei je die maximalen Gesamtbeträge, die für das nächstfolgende Geschäftsjahr zur Ausrichtung gelangen können.

Herr Guido Röthlisberger, Coldrerio, freut sich heute an der Generalversammlung unter der Leitung des sympathischen Präsidenten teilnehmen zu können. Er wünscht sich für den Flughafen eine nachhaltige Zukunft und erinnert daran, dass dieser und die AHV etwa gleich alt sind. Er wünscht sich, dass der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung beim Bonusmodell das Verbesserungspotenzial sinnvoll nutzen sollen und so auch das Verständnis des Stimmvolkes gewinnen können, im Bewusstsein, dass der Kleinaktionär und das Stimmvolk kein Verständnis für Millionensaläre haben.

Antwort: Der Verwaltungsrat ist in den letzten 23 Jahren umsichtig mit den Entschädigungen umgegangen, die Geschäftsleitung hat schon freiwillig auf die Auszahlung von Boni verzichtet. Der Verwaltungsrat hat das Votum gehört.

a) Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt, den Gesamtbetrag von maximal CHF 1'900'000 für die Vergütungen des Verwaltungsrates im Jahr 2024 zu genehmigen.

Beschluss: Die Generalversammlung genehmigt mit 99.32 % Ja-Stimmen den Gesamtbetrag von maximal CHF 1'900'000 für die Vergütungen des Verwaltungsrates im Jahr 2024.

b) Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat beantragt, den Gesamtbetrag von maximal CHF 6'200'000 für die Vergütungen der Geschäftsleitung im Jahr 2024 zu genehmigen.

Beschluss: Die Generalversammlung genehmigt mit 97.11 % Ja-Stimmen CHF 6'200'000 für die Vergütungen der Geschäftsleitung im Jahr 2024.

8. Wahlen

a) Erneuerungswahlen in den Verwaltungsrat für eine Amtsdauer von einem Jahr

Der Verwaltungsrat der Flughafen Zürich AG besteht aus fünf von der Generalversammlung jeweils für eine Amtsdauer von einem Jahr zu wählenden Mitgliedern. Drei weitere Mitglieder des Verwaltungsrates werden vom Regierungsrat des Kantons Zürich delegiert und stehen nicht zur Wahl: Carmen Walker Späh, Eveline Saupper, die per 1. Mai 2023 durch Beatrix Frey-Eigenmann ersetzt wird und Vincent Albers.

Andreas Schmid, Präsident des Verwaltungsrates, steht nicht mehr für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung, die bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrates, Guglielmo Brentel, Josef Felder, Stephan Gemkow und Corine Mauch, stehen für eine Wiederwahl für die Amtsdauer von einem Jahr bis nach Abschluss der ordentlichen nächsten Generalversammlung zur Verfügung und haben erklärt, eine allfällige Wahl anzunehmen.

Der Verwaltungsrat schlägt zudem die Wahl von Claudia Pletscher als neues Mitglied des Verwaltungsrates für die Amtsdauer von einem Jahr bis nach Abschluss der ordentlichen nächsten Generalversammlung vor. Claudia Pletscher hat erklärt eine allfällige Wahl anzunehmen.

Der Verwaltungsrat beantragt somit die Wahl folgender fünf Mitglieder: Guglielmo Brentel, Josef Felder, Stephan Gemkow, Corine Mauch, Claudia Pletscher.

Beschluss: Die Generalversammlung wählt die folgenden Personen je einzeln in den Verwaltungsrat:

- Guglielmo Brentel mit 99.64 % Ja-Stimmen
- Josef Felder mit 95.19 % Ja-Stimmen
- Stephan Gemkow mit 99.85 % Ja-Stimmen
- Corine Mauch mit 87.68 % Ja-Stimmen
- Claudia Pletscher mit 87.19 % Ja-Stimmen.

b) Wahl des Präsidenten

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl von Josef Felder als Präsident des Verwaltungsrates.

Beschluss: Die Generalversammlung wählt mit 94.16 % Ja-Stimmen Josef Felder zum Präsidenten des Verwaltungsrates.

c) Wahl der Mitglieder des Nomination & Compensation Committees

Aus dem Kreis dieser insgesamt acht Mitglieder des Verwaltungsrates sind die Mitglieder des Nomination & Compensation Committee zu wählen.

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl der folgenden Mitglieder des Nomination & Compensation Committee: Vincent Albers, Guglielmo Brentel, Josef Felder (ohne Stimmrecht) und Claudia Pletscher. Josef Felder ist als Präsident des Verwaltungsrates von Amtes wegen Mitglied des Nomination & Compensation Committee, dies jedoch ohne Stimmrecht, um die Beschlussfassung im Gesamtverwaltungsrat nicht zu präjudizieren.

Beschluss: Die Generalversammlung wählt die folgenden Personen je einzeln in das Nomination & Compensation Committee:

- Vincent Albers mit 90.32 % Ja-Stimmen
- Guglielmo Brentel mit 98.25 % Ja-Stimmen
- Josef Felder mit 96.77 % Ja-Stimmen
- Claudia Pletscher mit 89.07 % Ja-Stimmen.

d) Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters für eine Amtsdauer von einem Jahr

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von Marianne I. Sieger als unabhängige Stimmrechtsvertreterin für eine Amtsdauer von einem Jahr, d.h. bis und mit der ordentlichen Generalversammlung 2024.

Beschluss: Die Generalversammlung wählt mit 99.98 % Ja-Stimmen Marianne I. Sieger als unabhängige Stimmrechtsvertreterin für die einjährige Amtsdauer bis und mit der ordentlichen Generalversammlung 2024. Eine Annahmeerklärung liegt vor.

e) Wahl der Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2023

Der Verwaltungsrat beantragt, für das Geschäftsjahr 2023 Ernst & Young AG (EY), Zürich, als Revisionsstelle zu wählen.

Beschluss: Die Generalversammlung wählt mit 99.79 % Ja-Stimmen Ernst & Young AG als Revisionsstelle der Flughafen Zürich AG für das Geschäftsjahr 2023. Eine Annahmeerklärung liegt vor.

9. Generelle Statutenrevision

Der Verwaltungsrat beantragt, der generellen Statutenrevision der Flughafen Zürich AG, Teile 1 bis 4 zuzustimmen (Referenzen auf Artikel in neuer Nummerierung):

Teil 1: Aktien, Aktienkapital und anderes (Art. 1, 4, 5 und 6 der Statuten)

Teil 2: Generalversammlung (Art. 10, 11, 12, 16, 18, 20, 35 und 38 der Statuten)

Teil 3: Virtuelle Generalversammlung (Art. 13, 14, und 15 der Statuten)

Teil 4: Verwaltungsrat und Vergütungen (Art. 21, 23, 24, 28, 29 und 33 der Statuten).

Gemäss Artikel 17 der Statuten ist dafür eine Zustimmung von 2/3 der vertretenen Aktien erforderlich.

Beschluss: Die Generalversammlung stimmt der generellen Statutenrevision wie folgt zu:

- Teil 1: Aktien, Aktienkapital und anderes mit 97.35 % Ja-Stimmen
- Teil 2: Generalversammlung mit 70.27 % Ja-Stimmen
- Teil 3: Virtuelle Generalversammlung mit 89.77 % Ja-Stimmen
- Teil 4: Verwaltungsrat und Vergütungen mit 94.89 % Ja-Stimmen.

10. Verschiedenes

Folgender Aktionär hat vorgängig zur Generalversammlung folgende Frage eingereicht:

Herr Daniel Oertli, Winterthur, hat vorgängig zur heutigen Generalversammlung folgende Frage eingereicht:

Wieso gibt es am Flughafen Zürich die Möglichkeit nicht (oder noch nicht) einen Zeitslot für die Sicherheitskontrolle zu reservieren, viele andere Flughäfen bieten eine solche Dienstleistung bereits an und ich finde dies sehr gut?

Antwort: Wir sind uns bewusst, dass bei der Sicherheitskontrolle zurzeit personelle Engpässe bestehen. Zusammen mit der Kantonspolizei sind wir bestrebt, dass die Sicherheitskontrolle bald wieder für alle Passagiere die gewohnten Standards erreicht. Deshalb ist die Einführung eines Slot-Buchungssystems nicht vorgesehen.

Es sind keine weiteren Voten oder Auskunftsbegehren von Seiten der Aktionäre eingegangen und es wurden keine Erklärungen zuhanden des Protokolls durch Aktionäre abgegeben.

Der Präsident Andreas Schmid verabschiedet Eveline Saupper, Mitglied des Verwaltungsrates und Delegierte des Kantons, deren Amt per Ende April 2023 endet. Die Versammlung bedankt sich mit einem grossen Applaus. Der scheidende CEO Stephan Widrig wird von Andreas Schmid verabschiedet, er übergibt per 1. Mai 2023 an Lukas Brosi. Auch Stephan Widrig wird mit einem grossen Applaus von der

Versammlung verabschiedet. Andreas Schmid begrüsst den neuen Präsidenten des Verwaltungsrates Josef Felder und gratuliert ihm zur Wahl, dieser tritt seine Funktion unmittelbar im Anschluss an diese Generalversammlung an. Josef Felder übernimmt das Wort, er dankt Andreas Schmid, welcher der Gesellschaft während 23 Jahren als Präsident des Verwaltungsrates diente. Die Laudatio wird von Regierungsrätin Carmen Walker Späh, Vorsteherin der Volkswirtschaftsdirektion und Mitglied des Verwaltungsrates, gehalten. Sie gibt einen Rückblick zu den erfolgreich gemeisterten Herausforderungen und zahlreichen Erfolge, die Andreas Schmid, Präsident der Flughafen Zürich AG, seit der Privatisierung des Unternehmens feiern durfte, erwähnt sein Bewusstsein für die Anliegen der Bevölkerung rund um den Flughafen und sein Verständnis für die Anliegen des Kantons. Im Namen der Aktionärinnen und Aktionäre, des Regierungsrates, des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung spricht die Regierungsrätin Andreas Schmid einen grossen Dank aus, den die Versammlung mit einem langanhaltenden Applaus begleitet. Zum Abschluss und zu Ehren des scheidenden Präsidenten spielt das Flughafen Orchester den Marsch des Züricher Infanterieregiments 27.

Das Protokoll der diesjährigen Generalversammlung wird auf der Website der Flughafen Zürich AG aufgeschaltet und liegt den Aktionären zur Einsicht am Sitz der Gesellschaft auf.

Die 24. ordentliche Generalversammlung 2024 wird voraussichtlich am Montag, 22. April 2024 stattfinden.

Die 23. ordentliche Generalversammlung 2023 ist damit um 17.50 Uhr geschlossen.

Der Präsident



Andreas Schmid

Die Generalsekretärin



Britta Müller-Ganz

Die Stimmenzähler:



Stefan Weber



Marcel Heinzer